

hohe Alter publizierte sie, wobei ein Schwerpunkt ihrer Forschungen auf der Rolle der Geschichte und nationaltypischen Themen in der amerikanischen Literatur lag<sup>125</sup>. Im Jahr 2015 ist sie im Alter von 96 Jahren in Berlin gestorben.

Ich wüsste gern, ob sie auch nach ihrer Monumenta-Zeit Kontakt hatte zu Sabina Lietzmann, die Berlin- und New York-Korrespondentin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war. Möglicherweise kennen Sie sie auch als Autorin wunderbarer Nachworte zu allen 12 Romanen der amerikanischen Schriftstellerin Willa Cather (1873–1947), die über die Präriezeit Amerikas schrieb und mit der auch Ursula Brumm sich wissenschaftlich beschäftigte.

### **Sabina Lietzmann (1919–1995)**

Sabina Lietzmann<sup>126</sup> wurde – genau wie Ursula Brumm – 1919 in Jena geboren und promovierte ebenfalls 1944 bei Friedrich Baethgen über „Königtum und Reichsepiskopat vom Wormser Konkordat bis Barbarossa“<sup>127</sup>. Sie war die ältere Tochter des evangelischen Theologen Hans Lietzmann (1875–1942), der zur sog. Mittwochsgesellschaft gehörte und sich der Bekennenden Kirche anschloss<sup>128</sup>. 1941 wurde Sabina Lietzmann bei den MGH angestellt, um sie so vor dem Fabrikdienst zu bewahren. Dies geschah vermutlich durch Vermittlung ihres Doktorvaters Friedrich Baethgen, der ebenfalls der Mittwochsgesellschaft angehörte. Wie der Jahresbericht des Präsidenten Stengel im Deutschen Archiv vermeldet, hat Sabina Lietzmann die Glasnegativsammlung geordnet für das „Lichtbildarchiv älterer deutscher Urkunden“, das den Grundstock des späteren Marburger Lichtbildarchivs bildete<sup>129</sup>.

---

125) Vgl. die Publikationen Ursula Brumm für die Jahre 1955–1980 in der Festschrift (wie Anm. 122) S. 197–200. Noch 1999 erschien eine Studie von ihr über „Motivuntersuchungen in der amerikanischen Literatur“.

126) Vgl. den ausführlichen wikipedia-Artikel über Sabina Lietzmann, in der allerdings ihre Publikationen nur sehr unvollständig aufgeführt wurden, denn dort werden nur ihre Monographien genannt und nicht ihre publizistischen Artikel in Sammelbänden

URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sabina\\_Lietzmann&oldid=175328228](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sabina_Lietzmann&oldid=175328228) [Abgerufen: 27. Juli 2020, 08:02 UTC].

127) Sabina LIETZMANN, *Königtum und Reichsepiskopat vom Wormser Konkordat bis Barbarossa (1122–1152)* (Diss. phil. Berlin 1944).

128) Vgl. Carl ANDRESEN, Hans Lietzmann, in: NDB 14 (1985) S. 544–546.

129) Edmund E. STENGEL, Jahresbericht 1941, in: DA 5 (1941/42) S. XXXVII und Theodor MAYER, Jahresbericht 1942, in: DA 6 (1943) S. XVI (DA 7 [1944] enthält keinen Bericht).